

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Verleger: Kirpsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Ersteinf:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
von Abends 6, Sonntag
bis Mittags
12 Uhr:
Wartensfrage 13.

Preis in dief. Platte
für eine erfolgreiche
Verbreitung.

Wafage:
16,000 Exemplare.

Abonnement:
Bierteljährlich 20 Ngr.
bei unentgeltlicher Be-
lieferung in's Dom.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 1/2 Ngr.
Eingelne Nummern
1 Ngr.

Inseratenpreise:
für den Raum eines
gepaltenen Zeile:
1 Ngr. Unter „Einge-
sandt“ die Zeile
2 Ngr.

Dresden, den 5. April.

Die Mitglieder des Bundesrathes, Herr Staatsminister Freiherr von Friesen und Herr Geheimrath Dr. Weinlig haben sich gestern nach Berlin begeben, um an den Sitzungen des nach den Osterferien wieder zusammengetretenen Bundesrathes und des morgen seine Thätigkeit wieder aufnehmenden Reichstags Theil zu nehmen.

Auch die Stadtverordneten von Chemnitz haben sich einstimmig der Petition der Dresdner Gemeindebehörden an den Reichstag angeschlossen.

Frau Jauner-Kraff, welche am Sonnabend zum ersten Mal nach längerer Pause wieder im Hoftheater auftrat, wurde bei ihrem ersten Erscheinen als Jenny in der „weißen Dame“ mit lebhaftem Beifall empfangen. Ihre Stimme hatte an Kraft, Frische und Anmuth nicht das mindeste verloren.

Die Königl. Cadettenfchule behauptet auch in ihrer neuen Formation ihren Ruf als eine der tüchtigsten militärischen Bildungsinstitutionen. Zu dem neuen Curfus sind ihr abermals mehrere junge Prinzen zur Auszubildung übergeben worden, die Söhne des Herzogs Bernhard von Sachsen-Weimar. Dieselben lebten bisher in Stuttgart, ihr erlauchter Vater, ein junger Bruder des Großherzogs von Weimar, hat seine Söhne selbst hierher gebracht. Außerdem hat der Oberhofmeister des Kaisers von Oesterreich, Herr Graf Grenneville, seinen Sohn zur militärischen Ausbildung in der Cadettenfchule übergeben. Als im Jahre 1866 die letzten Divisionen der Cadetten mit und vor dem Heere nach Oesterreich marschirten, erregten sie nicht bloß die theilnahmvolle Neugier der Prager, Wiener und Grazer Bevölkerung, sondern erweckten durch ihre ganze Haltung das lebhafteste Interesse österreichischer Militärs. Diese Anerkennung, die sie damals gefunden, spricht sich jetzt u. A. auch darin aus, daß eine so hochgestellte Persönlichkeit wie Graf Grenneville absichtlich die jetzt in einer Umwandlung begriffenen österreichischen Cadettenfchulen übergeht, um seinen Sohn einer ausländischen Anstalt zu übergeben. So wird unser Cadettenhaus das kleine militärische Bonn.

Im wissenschaftlichen Cyclus hält heute Herr Dr. Drechsler einen Vortrag über die Fortschritte der Astronomie in der neuesten Zeit. Dieser Vortrag bildet den Schluß der Vortragsreihe des vergangenen Winterhalbjahrs. S. Inserat.

Repertoire des Königl. Hoftheaters. Montag: Der alte Magister. Die Braut aus der Residenz. — Dienstag: Ein geachteter Kaufmann. — Mittwoch: Der Liebestrauf. Kandidatentestament. — Donnerstag: Die Schatzkammer des Königs. — Freitag: Die Schatzkammer des Königs. — Samstag: Die Schatzkammer des Königs. — Sonntag: Die Schatzkammer des Königs.

Von dem Jubiläum des Herrn Maschinenmeister Gerhardt ist noch zu erwähnen, daß auch das Personal der Maschinenwerkstätten der sächsischen und böhmischen Staatsbahn vorgenannten Herrn mittelst Deputation in den Vormittagsstunden einen großen silbernen Pokal, umgeben mit einem Vordeckel, überreichen ließ, sowie daß auch eine Deputation der Maschinenwerkstätten von Lobau am Jubiläum ein silbernes Pokalglas widmete. Das Anathem-Musikconcert wurde schon von früh 7 Uhr an mehrere Stunden lang in der Wohnung des Gefeierten.

Im Local des hiesigen Blauer Blutturns fand am Sonnabend Abend die Generalversammlung des Allgemeinen Dresdner Kranken- und Sterblichkeitsvereins statt. Der Director Herr Albin Krug erstattete Geschäftsbericht, wies das günstigste Resultat hinsichtlich des Steigens der Mitgliederzahl und der Vereinsmittel nach. Es sind bereits 352 Versicherungen in der Kranken-, Gesundheitspflege- und Sterbekasse vorhanden; namentlich war die Gesundheitspflegekasse bis auf 71 Mitglieder gestiegen (dieselbe gewährt freie Kur und ertheilt bis jetzt in Dresden noch nicht). Die von 52 Mitgliedern besuchte Generalversammlung erlebte mehrere Geschäftliche und sollte man am Schluß dem Directorium (Kaufmann A. Krug, Dr. med. Krug, Adv. Jaksch) und dem gesammten Ausschusse Dank für umsichtige Verwaltung. Das Hauptbureau der Gesellschaft befindet sich bekanntlich bei Herrn Kaufmann Detrich, Neuegasse Nr. 7.

Der oberlausitzer Sängerbund hat beschlossen, gegen Mitte August einen Anzeiungstag auf dem Berge Lybin bei Jittau abzuhalten und den Ertrag des Concerts, bei welchem sich alle 12 Vereine theilnehmen werden, dem Fond zur Errichtung eines Marxhner-Denkmal in Jittau zu überwiesen.

Ein großer Erceß fand am Sonnabend Abends ipat und zwar in der zehnten Stunde in einem bekannten Gasthause auf der Schöffelgasse statt. Es verlangten dort zwei Schuhmachergesellen in ihre Schlafstube, die ihnen die Wirtin nicht öffnete und zugleich die Herausgabe der Betten verweigerte. Die so Zurückgewiesenen siegen nunmehr unter

großen Lärm die Thür entzwei und suchten sich mit Gewalt Eingang zu verschaffen. Ein herbeigerufener Gendarm konnte mit den Wüthenden nicht fertig werden und wurde selbst gemißhandelt, so daß er blutete. Nach und nach hatte sich die Zahl der Gendarmen bis auf fünf vermehrt, die aber nur mit größter Mühe und Noth und unter Mithilfe von Civilisten die beiden Mißthäter bändigten und fesseln konnten. So mit Stricken und Riemen gebunden und um sich beißend, wurde das wüthende Paar auf einem Handwagen nach der Polizei gefahren.

Wer sich für reine Rachehunde interessiert, dem wird die Notiz nicht unwillkommen sein, daß Herr Rittergutsbesitzer von Prosch auf Walterzdorf bei Freiberg vor Kurzem dem hiesigen zoologischen Garten zwei prächtige Exemplare von jungen Hündinnen der berühmten Leonberger Rasse geschenkt hat. Ein neuer Beweis, wie viel Gönner unser zoologischer Garten zählt.

Der bekannte Eisenbahn-Unternehmer Dr. Stroußberg, mit dessen Persönlichkeit unser Berliner Briefschreiber die Leser unseres Blattes wiederholt bekannt gemacht hat, hat den preussischen Kronenorden dritter Klasse erhalten. Das preussische Abgeordnetenhaus hat in der letzten Sessionsperiode über diesen Herrn in einer Weise geurtheilt, daß diese Auszeichnung doppelt auffällt.

In Ramenz haben am 31. März die Arbeiten an der Eisenbahn, und zwar auf dem Bahnhofsterrain, begonnen.

Leipzig. Im Rosenthal unweit der Leinigtbrücke ist am 28. März der Leichnam eines unbekanntes Mannes, der sich erhängt hatte, aufgefunden worden. Der Verstorbene ist ungefähr 40 Jahre alt und 71 Zoll groß gewesen und war jedenfalls jüdischer Abkunft. Ein Theil seiner Wäsche war mit S. gezeichnet.

II. Freiberg. Seit Eröffnung der Freiberg-Chemnitzer Bahn ist auf unserem Bahnhof der Aufenthalt der Personenzüge, gleichviel ob von Dresden oder Chemnitz kommend, auf vier Minuten, sage vier Minuten, vorgeschrieben worden. Nun muß man aber den Gedankenwurm mit angesehen haben, den ein Aufenthalt von nur dieser Dauer bei dem großartig gewordenen Verkehr auf unserer Bahn veranlaßt, um begreiflich zu finden, daß es rein unmöglich ist, diese Einrichtung für die Dauer beibehalten zu können. Anlangend zunächst die Passagiere, so fragen wir billig, wie es möglich sein kann, daß diese, mit der Verlässlichkeit obendrein vielleicht und kann, in diesem fast lächerlich kurzen Zeitraum ein so reichliches Verköstigungsmittel, die Zulänglichkeiten der betreffenden Mannschaften erst noch vorausgesetzt, beschaffen, oder auch an der gebotenen Quelle, wenn auch nur auf das Einfachste, für das heilige Nahrung und Nothdurft besorgt sein können. Letzteres ist fast nur auf die Gefahr hin: sitzen zu bleiben, zu genügen; denn ehe die Passagiere die Restauration erreicht, sich hier durch die namentlich an Sonn- und Festtagen sehr zahlreich verweilenden Gäste bis zum Buffet durchgearbeitet, und etwas bestellt, das Gewünschte im glücklichen Falle erhalten und selbstverständlich auch bezahlt hat, sind eben die bestimmten vier Minuten vorüber, und der Reisende sieht sich der zehenden Alternativen ausgesetzt: entweder das Empfangene zum größten Theile haben lassen zu müssen oder den Abgang des Zugs zu verpassen. Hiernächst betraute man die Abgehenden des Zugpersonals. Da gibt es bei Anknüpfen des Zugs Thüren zu öffnen, Waggons zu machen, die auf dem P. von bereit gehaltene Tasse Wein oder Kaffee hinunter zu führen, umherirrende Passagiere zurück zu weisen, Passagiere einzulassen, vielleicht selbst noch ein natürliches Bedürfnis abzumachen: Alles dies in jenen ominösen vier Minuten. Nun einen Blick nach dem Postwagen. Da sollen Massen von Postkisten ab- und eingeladen, Briefbeutel hinausgegeben und überrommen werden, Alles in den gedachten vier Minuten. Bei dem Postwagen begnügt man denselben Verfahren. Von einem Vergleich der Signaturen mit den Begleitfcheinen Seiten der Waggons kann nach unserem Dafürhalten dabei kaum die Rede sein, noch weniger aber von einer nur einigermaßen sorglichen Behandlung der Stücke. Es geht eben in Allem drüber und drunter. Dazwischen ist der außerordentlich dienstfertige Bahnhofsvorstand, die vier Minuten nach Secunden abwägend, auf und ab, mahnend und drängend, denn die gebotenen vier Minuten sind eine peinlich kurze Zeit. Wo aber, fragen wir, bleibt da auch nur ein Schein von Rücksicht gegen das reisende Publikum, gegen alte oder schwache Männer und Frauen, die mühsam dem Coupe entsteigen, um vielleicht ein kaum mehr aufschreibbares Bedürfnis zu befriedigen, erschrickt von dem Rufe „nur noch 2 Minuten!“ ängstlich auf ihren Sitz zurückflüchten, um nun bis Dresden oder Chemnitz denn auf den übrigen Zwischenstationen soll ein noch kürzerer Aufenthalt bestehen eine wahre Höllequal auszuüben? Und wie kann es endlich unter solchen Umständen, wo Jeder mit seinen eigenen Bedürfnissen kaum zu Stande kommt, mit der nöthigen

Hilfe bei eingetretenen Erkrankungen bestellt sein? — In der That, unbegreiflich bleibt es, wie die Bahndirection eine solche Bestimmung überhaupt nur hat treffen können für eine Station, für welche ein Aufenthalt von 15 Minuten noch lange kein übermäßiger sein würde.

Wurzen, 2. April. Eine besondere Art von Freizügigkeit kommt jetzt in den Provinzialstädten zum Ausbruch, die als eine besondere Species von „Preß“ Freiheit, ihr Unwesen treibt. Wie mehrere sächsische Städte, so wurden auch wir in letzter Zeit von verschiedenen Subscribenten-Preßern heimgesucht; so erschienen z. B. in Wurzen, nachdem bereits vorher von einem preussischen Pianisten Kochler, Cassa vercinahmt, Leistung jedoch ausgeblieben war, im Laufe der letzten 5 Wochen wohl allein aus Berlin drei derartige Personen, ein Professor, der sich überstürzte und wenig motivirte Vorträge über das Jenische hielt, eine Sängerin, die ebenfalls nicht herbeigewünscht worden war, und eine — Dichterin, sich Frau Wittmeister Lehmann nennend, die in nicht zu bescheidener Weise, theilweise vielleicht gar unter Vorpiegelung unwahrer Empfehlungen ihre Gedichte — die sie erst abzuliefern beabsichtigte mit — 10 Ngr. im Voraus bezahllen ließ. Derartige Subscribenten-Preßer suchen insofern „das Glück unverhofft beim Schopfe“ zu fassen, als sie in Begleitung eines Patrons oder Gesellschaftsdieners gewöhnlich nach Auskunftschaffung einiger Adressen die Einwohner möglichst unverhofft und unvermuthet, in ihren Wohnungen überfallen, und durch unerwartetes theilweise brüskes, gewöhnlich nicht bescheidenes Wesen, in der Regel um 10 Ngr. zu brandschöpfen suchen. (S. 3.)

Concert von Julius Stockhausen.

Hotel de Saxe, am 3. April.

Gleich der Kupfervergoldeten Neiterplatte August des Starren, welche in der Hauptallee unweit der Brücke unermüdet nach Nord-Osten schaut, blickten auch wir auf die große Reiche der stattgefundenen Concerte zurück. Man wähnte die Brücke abgebrochen durch welche die Virtuosenströmung gegangen, da aber kam noch ein Sänger von Ruf; der Stubrichter im Concertsaal ordnete die Plätze, der Billetverkauf ging flott und in den letzten Stunden wurde auf der Gallerie des Saales in begrenztem Raum das goldbetreute rothe Tuch herausgehungen was eine Hofloge veränderte. Nach diesem purpurnen Siegeszeichen schaut der Concertgeber wie die Pilger von Mecca nach der Fahne des Propheten, ihr Hoffen ist kein leerer Wahn, eine reiche Zuhörersammlung hat sie nicht getäuscht.

Wer erllatt die passionierte Neigung zur Musik in unsern Tagen? Die Neigung für Kunst ist überhaupt in Thätigkeit Folge des Friedens und ruhig gewordenen Lage; aber die übrigen Künste bleiben doch in verhältnismäßig viel beschriebenen Grenzen. Natürlich! Sie zu genießen bedarf es einer gründlicheren Bildung als sie der musikalische Genuss in Anspruch nimmt. Er ist der bequemste, und wenn er größeren Eys ist der erregendste. Wie sollte ihm das größere Publikum fehlen?

So auch Stockhausen's Concert, das durch die Anwesenheit 3 Königl. Hoheiten des Kronprinzen, sowie des Prinzen Georg nicht Gemahlinnen geht und von der Claz der Gesellschaft gesucht wurde. Stockhausen, obgleich keine Stimme in den höheren Tönen gelitten und nicht mehr Das ist, womit er vor 13 Jahren behaßert auf den Abendsächsischen Musikfesten wußte, ist trotzdem ein Künstler der außer Stimme und schönem Vortrag es noch besonders vermag, das von ihm gewählte Kunstwerk rein und perfect zur Darstellung zu bringen. Welche vollkommene Herrschaft über die Tonbildung und das Vermögen: unter allen Umständen auch dem Ton jedesmal die gehörige Klangfarbe zu geben, ihm den Ausdruck zu verleihen der erforderlich ist zur Ausprägung dessen, was der Componist gewollt hat. Hierzu Verstand und poetischer Sinn, um von innen heraus die Aufgabe geistig zu erfassen und zu beleben; hierzu des Sängers Coloratur, sowohl die rasch fliegende der modernen, als die gewichtige der früheren Gesangsweise, Triller, Manieren aller Art und in jeder Nuancierung vollkommen ausgebildet. Beweis hiervon gab die vorgestern Abend zuerst gelang ne Arie des ersten Richters aus Eufanna von Handel. Wie trefflich sah er den Character der Person und Situation nach den durch die musikalische Darstellung gegebenen Momenten in ein bestimmt ausgeprägtes Bild. Ueberall wohlabgemessenes Licht und richtige Färbung, was sich auch in den später gefungenen Liedern: „Jänende Diana“ und „Nachtstüd“ von Schubert, kund gab, nicht minder im Lied von Rubinstein „Es blüht der Thau“ und „Schöne Wiege meiner Leiden“ von Schumann.

Zu dem Künstler Julius Stockhausen geöfnete sich an jenem Abend ein Concert für die Clarinette von Julius Riez, vorgegetragen von dem Herrn Kammermusikus Julius Mayer. Ein dreifacher Julius und besonders ein heißer Moment für den Bläser dieses allerdings schön gestalteten, aber für den Hörer

30 Wilsdruffer Straße 30.
Grinolinen- und Weißwaren-Fabrik
 von **J. Schwarz.**

Durch besonders günstige Abhältnisse ist es mir möglich
Shirtings, Ghifons, Piques, Satins, Stau-
gelein etc.

- 1 Stück 30 Elle Shirting 2 1/2 Mr., Elle 2 Mr.
 1 = 30 = do. 2 1/2 Mr., Elle 2 1/2 Mr.
 1 = 30 = Ghifon zu Senden 2 1/2 Mr., Elle 2 1/2 Mr.
 1 = 30 = Satin 3 u. 3 1/2 Mr., Elle 3 u. 3 1/2 Mr.
 1 = 30 = Pique 2 1/2 Mr., Elle 2 Mr.

Carlinen.

- 1 Stück 39-40 Ellen gebäumt v. 3 1/2 Mr. an.
 1 = 8 1 = = Doubl. broch. v. 4 1/2 Mr. an.
 1 = 10 1 = = Mill broch. v. 4 1/2 Mr. an.
 1 = 10 1 = = Siletu. doubl. broch. v. 5 1/2 Mr. an.

Rein leinene Taschentücher

in vorzüglich guter Qualität, Dupond von 25 Mr. an, engl. Viereckiger
 Leinen, 1/2 Dup. 17 - 25 Mr., ganz feine Qualität die 1 1/2 Mr., franz.
 Battisttücher, 1/2 Dup. von 1 1/2 Mr. an, Plauen- und Graslentücher
 1/2 Dupond von 1 1/2 Mr.

Volants-Röcke,

vollständig fertig mit 1 und 2 Volants
 und Einlag, das Stück von 1 Thaler
 2 1/2 Mr. an.
 Aanten-Röcke von 2 1/2 Mr.
 Stoff-Röcke in den neuesten Pique
 von 3 Mr. an.
 Meiere-Röcke von 2 1/2 Mr. an.
 Rosen-Röcke von 3 1/2 Mr. an.

Blousen.

Cattun-Meiden, Stück 20 Mr.
 Mull-Meiden von 20 Mr. an.
 Zumbeth-Meiden von 25 Mr. an.
Corsets mit Mechanik.
 für Damen Stück von 10 Mr. an
 in den neuesten franz. Racens.
 Weiße Schürzen von 15 Mr. an.

Bettdecken

in Blau, Stück von 1 Thlr. 10 Mr.
Neglige-Jacken und
Heinkleider.
 Beinkleider, Br. 1 1/2, 15 u. 20 Mr.
 Jacken von 20, 25 Mr., 1 u. 1 1/2 Thlr.

Stulpen

von 2 Mr. an, Garnaturen 4 Mr.
Grinolinen
 für Damen, Stück von 6 Mr. an.
 Stoff-Grinolinen von 20 Mr. an.
 weiter an

gänzlichen Ausverkauf
ein Posten rein wollener Kleiderstoffe,
 deren Fabrikpreis 600-1200 Mr. ist, für nur 6 Mr.
Für Herren:
 Oberhemden mit schmalen Halsen, 1/2 Dup. von 5 Thlr. an, Stk. 27 Mr.
 Herren-Kragen in Wein und Shirting, 1/2 Dup. von 1 1/2 Mr. an.

Auction. Dienstag den 6. April des Vormittags von 10
 Uhr an sollen im Glas-Salon der königlichen Ge-
 richts-Auction - Rampelstraße Nr. 21 -

200 Stück feine neue Herren-Filzhüte
 verschiedener Qualität und Facen veräußert werden.
 C. Bretfeld.
 Adm. d. Gerichts- und Staats-Auctionator und Taxator.

Fußtapeten, Gangläufer,
Wachsbarchente und Leinen

empfehlen in großer Auswahl
J. Anschütz.
Teppich- & Wachstuch-Handlung.
 Altmarkt 23.



Hamburg - Amerikanische
Packet-Actien-Gesellschaft.
 Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen
Hamburg und
New-York

Havre anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe
 Westphalia, Mitte, 28. April
 Bavaria, Sonntag, 1. Mai
 Harmonia, Mitte, 5. Mai
 Estrella im Bau.
 Die mit * bezeichneten Schiffe laufen Havre nicht an.
Passagepreise: Erste Kajüte Kreuz, Gour. Thlr. 165.
 Zweite Kajüte 100.
 Zwischendeck 55.
Fracht: St. 2. - pr. 40 Bund, Cubiffuß mit 15 % Prämia,
 für ord. Güter nach Niederdeutschl.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 1 Zgr.
 Briefe zu bezeichnen „pr. Hamburger Dampfschiff“.
 Näheres bei dem Schiffsmakler

August Bolten.

Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.
 Ueberfahrtsverträge werden in obigen Preisen ohne weitere Umkosten so-
 fort abgeschlossen durch den concessionierten und bevollmächtigten
General-Agenten Adolph Sessel,
 Dresden, Scheffelgasse 31. part.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige, daß ich mein
 Geschäftlocal von heute an
Annenstr. Nr. 31
 befindet. - Dresden, den 5. April 1869.
 Hochachtungsvoll **Ernst Gebhardt,**
 Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

Nähmaschinenadelu

für Weibzug, Tuch und Leder, zu 6 verschiedenen Systemen, empfiehlt im
 Duzend und einzeln billigt
Herrmann Dinger,
 Rampelstraße 16.

Wairant à l'anne 8 Mr., Rhein-
weine à l'anne 8 und 10 Mr.:
 Weinverkauf
 Schölerstraße Nr. 7.
 Zwei Schuhmacher: Gehilfen,
 2 mittlere Krausarbeiter, weichen
 gesucht: Clara-Wiese 17a part.
 Rischer.

kleineres Material-
Productengeschäft
 wird unter leichtest Bedingungen
 zu übernehmen gesucht. Offerten
 bittet man unter N. N. 100 in
 der Expedition dieses Blattes nie-
 derzulegen.

Stelle-Geuch.
 Ein mit allen Contorarbeiten
 vollständig vertrauter Commis,
 gelernter Materialist und milis-
 tairfrei, sucht unter bescheidenen
 Ansprüchen anderweit Stellung,
 und bittet man, gültige Offerten
 unter N. Nr. 20 in der Exped.
 d. Bl. niederzulegen.

1000, 1500, 2000 und 100 Thlr. sind
 auf Hypothek, sowie auf Wechsellas-
 u. Pfandentnahmen und Wechsellas-
 schaine auszul. Rampelstraße 15, 3. St.
H. Sattler.
 weicher auch im Lagerfach nicht un-
 erfahren, sucht Arbeit. Adressen beliebe
 man beim Vortage Herrn S. Wäpfer
 u. Plauenstraße 26 pr. abzugeben.

Einige Schuhmachersellen
 für seine Damenarbeit werden gesucht
 und können dauernde Beschäftigung
 finden bei
R. Knöfel,
 Debnaystraße Nr. 1.
Die Vocalitäten werden seit langen
 Jahren zu verantwortung betriebl.
 ist sofort zu vermieten. Das Nähere
Almanstraße 61, 1. Etage.

Siegellack und
Zinten-Fabrik von
J. G. Marx
 Zehffel-
 gasse 1
 hält sein Fabrikat im Ganzen und
 Einzelst. hierdurch bestens empfohlen.

Pianos u. Pianoforte
 in großer Auswahl, Secretäre, Kom-
 moden, Fische, Sopha's, Stühle,
 Fische, Bettstellen billig zu verkaufen
Schössergasse 21.

Strohüte
 werden schnell und schön gewaschen,
 gefärbt und modernisiert Waisenhaus-
 straße 23 im Gewölbe.

Bester
ungar. Mais
 ist fortwährend in beliebigen
 Quantitäten billig zu haben bei
Deumer & Winter,
 n. Bachhöfstr. 1 prt.

Auf die heute Nachmittag 3 Uhr
 in hiesiger Neustadt
Hauptstrasse No. 6
 stattfindende Versteigerung einer
Schloffer-Einrichtung
 wird hierdurch noch besonders aufmerk-
 sam gemacht.
W. Schulze,
 Adm. d. Auctionator u. Taxator.

100 Ctr. Waizen und
Roggenpreu sind zu verkaufen in
 der Economie
 Weimarerstraße Nr. 34.

Ein Gartenarbeiter
 wird sofort für den ganzen Sommer
 gesucht.
 Friedrichsbad, Marktstr. Nr. 7.

Schuhmacher. Ein mittlerer
 Arbeiter wird gesucht. Ammerstr. 16.
200 Stück Weinflaschen u.
3 leere Cisternen zu ver-
 kaufen. Rampelstr. 12, 2. Stg.

Strickgarne
Zwirne, Seiden, Schnuren
Band, Zephir- u. Castor-
Wolle, Caneyas etc.
 empfiehlt billigt
Theodor Schubert,
 5 Schössergasse 5
 neben Frn. Kaufm. G. B. Starke.

Suchen lassen die
neuest. Sommermuster
in bww. waschenden
Vüstre,
 die Elle 28 1/2, an.
Waisenhausstraße Nr. 5 b.
Alfred Moschkan's
Eberlauffer Weinwand-Galle,
 Dresden (C. v. Gannederstr.).

Wheeler & Wilson's
Nähmaschinen,

genau nach Original, mit neuester verbesselter Einrichtung, welche mit ihrer
 Einfachheit den Vorzug der vollständigen Verwendbarkeit verbindet, beprei-
 tet. Die Maschine für starke und schwache Stoffe, in eleganten Ausführung und
 bester Arbeit, mit sämtlichen Hilfsapparaten zum Entzünden, Schmu-
 ren-Sin- und Ganseln, Säumen, Säpfen, Satteln, Band-
 nähen, Verte-Ginähren etc., empfiehlt 20 Prozent billiger als die best ameri-
 tanischen, bei 3jähriger Garantie.

die Nähmaschinen-Fabrik

von
Bruno Naumann,
 kleine Plauenstraße 9 b.
 Schölerstraße Unterstadt an der.

Die Schirm-Fabrik

von **A. C. Seiring, 51 Pirnaische Straße 51,**
 empfiehlt das Beste und Gedächtnisvolle von **Entre-deux** und **En-
 tous-cas** zu billigen Preisen. **Entre-deux** und **En-tous-cas** werden
 auf das Billigste und Schnellste übergeben und repariert.

Haus- und Geschäftsverkauf.

Ein schönes massives Haus mit Hintergebäude, Brunnen und
 Garten in bester Lage Niesas, worin seit 16 Jahren das Tuch- und
 Buckstein-Geschäft schwunghaft betrieben worden ist, soll wegen Krank-
 heit der Besitzerin mit oder ohne Weibsch. verkauft werden. Der Käuf. ist
 mit Gabeinrichtung versehen. Auskunft erteilt darüber die Besitzerin
7. W. Adler's Wittwe.

Die Leinwand-Handlung

von
En gros. Emil Mros, En detail.
1a Schreibergasse 1a.
 empfiehlt zu Fabrikpreisen ihr reichhaltiges Lager.
 Halbleinen und Reimleinen in jeder Breite und Qualität, Strohhadtleinen,
 Breite und Qualität, Handtücher, Tisch- Breite und Qualität, Strohhadtleinen,
 tücher, Servietten, Tischgedekte, Watterleinen, Marquiseleinen,
 in Jacquard, Weiß-, Weib- und Getreideleide,
 Lakentücher, Bettzeuge. baumw. Lustre.

Geschäfts-Verlegung.

Unsere Fabrik und Comptoir befindet sich jetzt:
Böhmischestraße 3.
Dresdener Sodawasser-Fabrik.

Concordia,

Sächsische Lebens-Ver sicherungs-Gesellschaft,
Grundcapital der Gesellschaft:
10.000.000 Thaler.

Die Concordia übernimmt gegen feste und sehr mässige Prä-
 mien **Lebens-Ver sicherungen** und überhaupt alle **Ver sicherungen**
 von **Capitalien** und **Renten** auf den **Lebens-** wie auf den **Todes-**
 fall in jeder beliebigen Form.
 Zu den von ihr eingerichteten **Kindersorgungs-Cassen** können
Einschreibungen zu jeder Zeit erfolgen, und zwar für alle **Kin-**
der, die nicht vor 1860 geboren sind.
 Die **Geschäfts-Resultate** pro ultimo März 1869 stellen
 sich wie folgt:

Reserve-Fonds aus den Beiträgen gesammelt	Thlr. 6,795,741
Ver sicherte Capitalien	25,291,789
Ver sicherte jährliche Leibrenten	81,851
Zahl der ver sicherten Personen	15,169
Zahl der eingeschriebenen Kinder	35,194

Prospekte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft erteilt
 bereitwillig und unentgeltlich in Dresden die Agenten der Concordia
 sowie der **General-Agent**

Rob. Gehl.

Kux-Versteigerung.

Wegen Erbfall sollen von dem Unterzeichneten notariell
 1) drei Mure von dem in Kreisberger Meier gelegenen Bergwerke: **Alte**
Hoffnung Gottes sammt **Beständigkeit** - in einzelnen Muren,
 2) ein Mur von dem hinter Erbfaller gelegenen **Himmelsfürst**
Fundgrube.
 3) ungefähr 6 Anteile von dem **Privat-Blaufarbenwerke** in
 Plauenziel - je 2 zusammen -
am 3. Mai 1869, Vormittags 11 Uhr
 öffentlich versteigert werden. Kaufliebhaber werden ersucht, zur benannten
 Zeit in meiner Expedition ihre Gebote auf die einzelnen Objekte kundzugeben
 und gewärtig zu sein, daß dieselben dem Meistbietenden werden eigentümlich
 ausgelassen werden. Der dritte Teil von der Erbschaftsumme ist sofort
 nach erfolgtem Zuschlag, die übrigen zwei Drittel sind binnen längstens
 vier Wochen nach dem Termin zu bezahlen.
 Kreisberg, am 3. April 1869.

Advocat Ottomar Blüher,
 Notar.

Domann's Post- und Eisenbahn-Bericht.
 Annoncen für das demnächst erscheinende zweite Heft und folgende
 pro 1869 nimmt an die
Buchdruckerei von F. Lommatzsch.

Dem „Sächs. Post- u. Eisenbahn-Bericht“ in Blatteformat
 ist Heften Nr. 1 erschienen und für 2 1/2 Ngr. (bei Particublen Rabatt)
 zu haben am **Briefmarken-Verkauf** des königl. Hauptpostamtes und
 in der Buchdruckerei von **F. Lommatzsch, Wilsdrufferstraße 14, 1.**

Seine Frühjahrs-Stoffe

empfehlen sehr billigt
Böhmischestraße 40, 1. M. Feil.

Ausverkauf
von Meerschamwaren.
 Um mein Lager etwas zu räumen, verkaufe ich dieselben zu bedeutend
 herabgesetzten, aber festen Preisen. Garantie für Redlichkeit.
C. G. Petri, 13 Landbaustraße 13.

I. Anfang 4 Uhr. **Restaurant** II. Anfang 7 1/2 Uhr.

Königl. Belvedere

der ersten Terrassen.

Nachmittags-Concert (ohne Tabakrauch)

von Herrn Musikdirector J. G. Reich mit seiner Capelle.

Anfang 4 Uhr. Ende 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Besetzung a. d. Caffee.

Abend-Concert (Rauchen gestattet)

von der Capelle des H. Z. Vize-Regiments „Adria Sebani“, unter Direction ihres Capellmeisters Herrn N. Gürlich.

Entrée 10 Ngr. abwechselnd Strauß und Janodarmusik.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr. Besetzung a. d. Caffee.

Täglich archaisches Concert. J. G. Reichner.

Große Wirthschaft des Maj. gr. Gartens.

Sinfonie-Concert vom Stadt-Musikchor

unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdm. Puffholdt.

Entrée 10 Ngr. abwechselnd Strauß und Janodarmusik.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr. Besetzung a. d. Caffee.

Täglich archaisches Concert. J. G. Reichner.

Wiährner Hof.

Heute Montag, den 5. April.

Großes Concert und Vorstellung

ausgeführt von der Capelle des Hauses, unter Leitung des Herrn Musikdirector Hellmann.

Auftreten der Soubrette Reäulein Selene, des Charakter-Komikers Herrn Regendank, des Obmanns Herrn Berger, des Herrn Max und des Ausführens des Jünglings Louis Böschel von der Ballhaus i. Berlin.

Preise der Plätze:
Vorne 10 Ngr. Mitteln 5 Ngr. Hintere 3 Ngr.

Billets sind täglich von 11 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Abends beim Kaufmann Herrn Zuckerswerdt, an Bräuerstraßen n. Zölchstr. zu haben.

Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 8 Uhr. D. Seifert.

Salon Victoria

im Linde'schen Bade.

Heute Montag, den 5. April.

grosses Concert und Vorstellung

ausgeführt von der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdirector Bohle und dem achtzehnten neu engagierten Musikpersonal.

Drittes Auftreten des berühmten Jünglings Abdelfeld, genannt „Ein Hund der der Welt“, sowie der unbeschreiblichen arabischen Sängerin Napeleon in Paris.

Viertes Auftreten der weltberühmten Sängerin u. Opernsängerin des Herrn. Elshansh vom Alhambra Theater in Copenhagen. Die Gesellschaft besteht aus 22 Personen, einschließlich der besten berühmten „Sängerinnen“ Wally und Henry, sowie der unbeschreiblichen arabischen Sänger Edward und Mohamed.

Auftreten der Soubrette Frau Selgerfen und der weltberühmten Zeitungslerin Frau Euphrosine Brautz, genannt Adina der Wäckerin.

Auftreten des Herrn Charakterkomikers Selgerfen, des berühmten Obmanns Herrn Rost mit seinen beiden Söhnen Daniel und Jae, des berühmten Jünglings Stanor Lozada aus Tunis und des berühmten jetzt existirenden Musikbühnenmanns Don Raphael Bruno vom Cirque Napoléon in Paris, genannt die Solange der Wäckerin.

Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Preise der Plätze:
Stremdeleue 20 Ngr. Kassenplatz 15 Ngr. Ganzeloge 4 Ngr.
1. Platz 7 1/2 Ngr. 2. Platz 5 Ngr. 3. Platz 3 Ngr.

Morgen Concert und Vorstellung.

G. A. Meissner, Director.

Billetverkauf in Altstadt bei Herrn Kaufmann Albanus, Zölchstr. 11. Markt 11 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr.

Annahme haben nach Beendigung der Vorstellung bis Altstadt (Schloßplatz n. Markt). Abreise a. Berlin 2 Uhr. Marken zum freien Fortkommen sind bis Abends 8 Uhr bei sämtlichen Melkern im Salon zu haben.

Den 6. April: Erstes Auftreten der Soubrette Frau Annette Weidner.

NB. Den geehrten Bewohnern von Dresden erlauben wir ganz ergebenst anzuzeigen, daß die durch den jetzt erschienenen Dresdener Tages-Telegraph für jeden Donnerstag angekündigten Ball paré nicht mehr stattfinden.

Verantwortlicher G. A. Meissner, J. Woschy.

Im Circus Benz

am Böhmischen Bahnhofe.

Dienstag den 6. April

große brillante Soirée fantastique

und Darstellungen von Welt-Tableaux, gegeben vom berühmten russischen Hofkünstler

Sermann Monhaupt,

verbunden mit angenehmer

Präsenten-Vertheilung,

welche aus Silber, Gold und Brillanten und anderen werthvollen Gegenständen, die an das geehrte Publikum in 14 verschiedenen Gewinnen gratis vertheilt werden und aus folgenden Gegenständen bestehen:

1. Eine Zeltstange-Präsentstange von Valüander mit vollständiger innerer Einrichtung und Reicher Verkleidung.
2. Ein goldenes Medaillon mit acht französischer Gemälde zu 2 Portraits, in Gold.
3. Ein elegant gefärbter Sonnenschirm, mit weißer Seide gefüllt, in Gold.
4. Ein silbernes Vestal, bestehend aus Trenchcoat-Weste und Gabel, in Sammet-Gold.
5. Eine Parfümbox, gefüllt mit französischen Parfümarten und Toilette-Gegenständen.
6. Eine silberne Grotte-Lampen mit Goldrand u. Secondensilber, in Gold.
7. Eine goldene Weste, in Gold.
8. Ein elegant silberne Dessert-Messer in Gold.
9. Drei Brillant-Ring, in Silber-Gold, reich verziert.
10. Ein Goldschmuck, bestehend aus Broche und Ohrgehängen, mit Emaille, in Gold.
11. Eine große Pracht-Box, gefüllt mit künstlich gearbeiteten Prachtfrüchten, als Weintrauben, Kirschen, Birnen, Äpfeln, Nüssen, Aprikosen u. s. w.
12. Ein goldener Ring mit französischer Emaille und einem Brillant, in Gold.
13. Ein Concert-Album von Gagarin-Veder, mit Marmor-Platte und einer Malerei, zu 100 Ngr.
14. Eine große Pariser Vendule-Waare, ganz vergoldet, mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, unter Glassturz.

Nach Erhalt auf: ein Vogen-Billet 6 Nummern, einen reservierten Platz 6 Nummern, einen Zwerch 4 Nummern, ein 1. Rang-Billet 3 Nummern, ein 2. Rang-Billet 2 Nummern, ein Gallerie-Billet 1 Nummer.

Billets sind von 10 Uhr Vormittags an der Circus-Casse zu haben.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Mittwoch geschlossen, Donnerstag Vorstellung.

Gewandhausaal I. Etage.

Unwiderruflich nur bis 8. April
täglich Abends 7 Uhr

Die Nordpolfahrt Franklins.

Billets zu reservierten Plätzen sind Morgens von 11 bis 12 und Abends von 3-4 Uhr im Gewandhausaal I. Et. zu haben.

Donnerstag, den 8. April: Abschiedsvorstellung.

Wissenschaftlicher Cyclus.

Montag den 5. April Abends 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr im Hofsaal des M. naturhistorischen Museums.

(Zusatz-Vortrag des Seminars.) Dr. Drechsler: „Die Fortschritte der Antropologie in der neuesten Zeit.“

Eintrittsbillets in den Vorabteilungen der Herren Arnold, Burdach, Höcker.

Das Directorium des wissenschaftlichen Cyclus durch Dr. A. Drechsler.

Gewerbe-Verein.

Hauptversammlung

Dienstag den 6. April Abends 7 1/2 Uhr in der Centralhalle.

Tagesordnung: Geschäftliche und kleine technische Mittheilungen - Vortrag des Herrn Director Zehurich aus Wien: „Das Birna-Dauer-Gewandmaschinen und seine Bedeutung für Dresden und das norddeutsche Sachsen.“ - Wahl eines fünften Mitgliedes zur Bauverein-Kommission an Stelle des Herrn Kautzberger Behr, welcher abgetreten ist. - Anträge.

Der Vorstand.

Den geehrten Freunden, welche zu meinem Montag den 5. d. M. stattfindenden Benefiz so zahlreiche Annahmen in humanitärer Weise ergehen ließen, sage hiermit meinen verbindlichen Dank!

Gleichwohl erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum unter Aufzeichnung eines recht angenehmen Abends zu recht reichem Besuche ganz ergebenst einzuladen.

Albert Altmann,
Kapellmeister beim Zweiten Theater.

Versteigerung

von Original-Ölgemälden.

Freitag den 9. April und folgende Tage des Vormittags von 11 Uhr an im Glasalon der Adm. Versteigerungen, Rampische Strasse Nr. 21 eine

Sammlung von ca. 200 Kunstwerken,

worunter viele Originale überhaupt berühmter Meister der Düsseldorfer und Niederländischen Schulen sich befinden, im Auftrag eines ausländischen Kunstsammlers meistbietend versteigert werden.

In dieser Sammlung befinden sich außer einem seltenen Gemälde von Van Dyck, dessen Motiv aus den berühmtesten Gemälden der Schweiz, des holländischen Hochaltars, Norwegens, der Rheinlande u. s. w. entlehnt, Jagd- und Tierstücke, Architekturen, Portraits, Blumen- u. Landschafts-Gemälde u. s. w.

Diese Gemälde sind in entzückend schönem Zustande eingelaßt und führen den besten Kunstschreibern zu prächtigen und werthvollem Saal- und Zimmerdecoration, sowie zu Ausstattungen bestens zu empfehlen sein.

Die Versteigerung sammt den Auctionskosten von halb 10 Uhr an stattfinden und eine reichhaltige Catalogue in meiner Expedition zu haben.

C. Breitfeld,
Maj. Gerichte u. Ratsauctionator u. Taxator.

Spalierdrath,

Etiquetten- und Binddrath empfiehlt

C. F. A. Richter & Sohn,

Ballstraße Nr. 4, gegenüber der Post.

Bazar-Keller.

Heute Montag den 5. April

Concert der Tyroler Sängergesellschaft J. Hinterwaldner

aus Innsbruck. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Restauration zur Stillen Musik.

Heute: Frei-Concert.

Anfang 7 Uhr, wenn erachtet erlaubt.

W. Kautzitz.

Zhurmgeln.

Heute Sonntag, den 7 bis 9 Uhr freier Tanzverein.

M. Kneiling.

Schweizerhäuschen.

Heute Montag Ballmusik von 7-10 Uhr Tanzverein. S. Köhnel.

Tonhalle.

Heute von 7 bis 10 Uhr Tanzverein. S. Köhnel.

Gebirgischer Garten.

Heute von 6 Uhr an freier Tanzverein.

Guldne Aue.

Heute von 7 bis 9 Uhr

Tanzverein.

S. Köhnel.

ODEUM.

Heute Montag von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.

S. Köhnel.

Bräuhof.

Heute von 7 bis 9 Uhr freier Tanzverein

Knappe.

Goldne Sonne am Leipziger Bahnhof.

Von 6 bis 8 Uhr freier Tanzverein.

Mantuffel'sches Brauhaus.

Heute Tanzvergnügen. A. Hirschhoff.

Zur Empfehlung für Damen!

Als seine Damen-Puch-Bäusche, Gardinen, Bauffleider, Zehdenwäusche etc., sowie auch seine Herren-Bäusche, empfiehlt sich

Herrn Julie Wolfgang,
Christianstrasse Nr. 21, IV.

1000 Thaler

erhält der ehrliche Finder der verlegenen verlorenen, in Papier eingewickelten 8 Thlr. Gassenbillets: Nr. 21, IV.

1000 Thaler

erhält der ehrliche Finder der verlegenen verlorenen, in Papier eingewickelten 8 Thlr. Gassenbillets: Nr. 21, IV.

Hugo Denechaud.

Gemalte: Oesterlestraße 9, I.

Für Capitalisten.

Drei schöne, in nächster Nähe des berühmten Waldes befindliche Baustellen sind gegen Baarzahlung Preiswerth zu verkaufen. Die Hälfte der Baustimme als sofortige Anzahlung. Alles Nähere mündlich, ohne Unterhandlung, Adressen unter Beschriftung: N. Y. Z. 12, in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdverpachtung auf den circa 353 Hektar umfassenden Auen der Gemeinde Uttewalde, welche nur 1/2 Stunde von dem Eisenbahn-Knotenpunkt Böhlsdorf entfernt liegt, soll auf weitere sechs Jahre, und zwar vom 1. September 1899 bis 31. August 1905

den 21. April d. J. Vormittags 11 Uhr in der Schramm'schen Schankwirtschaft unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen im Wege des Meistgebots, jedoch mit Ausnahme der Viehweiden, verpachtet werden.

Uttewalde am 3. April 1899.

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft.

Lehrling-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher bereits 3 Jahre in einem Materialwaaren u. Agentur-Geschäft gelernt, eine schöne Handschrift besitzt und gut rechnen kann, wünscht in ein größeres Engros- und Detail-Geschäft, wo ihm gebräutet, alle schriftlichen Arbeiten mit zu besorgen, anderweitige Stellung.

Ehrenr. wolle man gef. G. S. 13. reichte Bestenfalls niederlegen.

Ein gebildeter, mit angenehmen

Menschen begehrt selbstständiger junger Mann sucht, da es sein Wunsch ist, sich mit einer Dame von Nowaritz zu verheirathen, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Solche junge Damen, welche diesem aufrichtigen Wünsche Vertrauen schenken und denen es am Herzen liegt, einen treuen Lebensgefährten zu erlangen, werden gebeten, Briefe mit Angabe ihrer wahren Adresse unter

„Vertrauen 33.“
Herrn von Reichensbach i. B. niederzulegen.

1000 Thaler

erhält der ehrliche Finder der verlegenen verlorenen, in Papier eingewickelten 8 Thlr. Gassenbillets: Nr. 21, IV.

Hugo Denechaud.

Gemalte: Oesterlestraße 9, I.

1000 Thaler

erhält der ehrliche Finder der verlegenen verlorenen, in Papier eingewickelten 8 Thlr. Gassenbillets: Nr. 21, IV.

Möbel.

neue und gebrauchte empfiehlt

F. Bieling,

Töpfergasse 12.

1000 Thaler

erhält der ehrliche Finder der verlegenen verlorenen, in Papier eingewickelten 8 Thlr. Gassenbillets: Nr. 21, IV.

Ein Pferd

steht abzugeben in drei Schwänen zum Verkauf.

Ein Sopha

ist zu verkaufen. Grüne Straße Nr. 13, I. Et. Unte.

Hierzu eine Beilage.